

# Landesjugendring Thüringen e.V.

Arbeitsgemeinschaft Thüringer Jugendvertretungen



Landesjugendring Thüringen e.V., Johannesstr. 19, 99084 Erfurt

Thüringer Landtag  
Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport  
Jürgen-Fuchs-Str. 1  
99096 Erfurt  
- per E-Mail: [poststelle@landtag.thueringen.de](mailto:poststelle@landtag.thueringen.de) -

## Geschäftsstelle

Johannesstraße 19  
99084 Erfurt

Telefon 0361 57678-0  
Fax 0361 57678-15

E-Mail [post@lirt-online.de](mailto:post@lirt-online.de)  
Web [www.lirt.de](http://www.lirt.de)

## Bankverbindungen:

Erfurter Bank e.G.  
IBAN: DE 98 8206 4228 0000 4422 24  
BIC: ERFBDE8EXXX

## Steuernummer

151/141/15107

Erfurt, 11.08.2020

## Gesundheitsfachberufe stärken und Nachwuchsgewinnung erleichtern

Antrag der Fraktion der CDU

- Drucksache 7/795 -

Hier: Anhörungsverfahren gemäß § 79 der Geschäftsordnung des Thüringer Landtags

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport,

vielen Dank für die Übersendung des Antrages der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag und der damit verbundenen Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme, der wir sehr gern nachkommen.

Der Landesjugendring Thüringen e.V. begrüßt dem Grunde nach den Antrag der CDU-Fraktion, die Attraktivität der Gesundheitsfachberufe in Thüringen zu erhöhen und die Nachwuchsgewinnung zu erleichtern.

### Vorbemerkungen

Es ist unbestritten, dass Fachkräfte im Gesundheitswesen eine verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben und mehr Wertschätzung verdienen. Dies wurde nicht zuletzt im Zuge der Corona-Pandemie sehr deutlich.

Um den Anforderungen des demografischen Wandels und veränderten Versorgungsbedarfen gerecht werden zu können, wird es perspektivisch in Thüringen einen erhöhten Bedarf an Gesundheitsfachkräften geben. Zudem steigen die Anforderungen hinsichtlich Digitalisierung und Diversifizierung des Leistungsspektrums besagter Berufe und ihrer Ausbildungen. Nicht zu unterschätzen sind auch die Anforderungen, auf Patient\*innen mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen und religiösen Hintergründen eingehen zu können. Es ist in Summe festzustellen, dass Gesundheitsfachberufe zum einen zwingend die Anerkennung benötigen, die sie verdienen, und zum anderen die Attraktivität der Ausbildung und des Berufes gesteigert werden muss, um den qualitativen und quantitativen Erfordernissen der Zukunft Rechnung tragen zu können.

### **Schulgeld**

Der Antrag der CDU-Fraktion, die Ausbildung für Gesundheitsfachberufe schulgeldfrei zu gestalten, ist ausdrücklich zu begrüßen. Um bedarfsgerecht Fachkräfte ausbilden zu können, muss in Zukunft der Zugang zur Ausbildung ohne finanzielle Hürden sichergestellt werden. In derart verantwortungsvollen Berufsfeldern – in der Corona-Krise war oft von „systemrelevant“ die Rede – darf nicht der finanzielle Hintergrund darüber entscheiden, ob junge Menschen eine Ausbildung anstreben oder eben nicht.

### **Gendergerechte Sprache**

Mit Änderung des § 22 Abs. 3 PStG besteht die Möglichkeit, neben dem männlichen und weiblichen auch das diverse Geschlecht zu haben. Infolgedessen sollte die Sprache in Gesetzestexten und offiziellen Dokumenten durch genderneutrale Alternativen angepasst werden. Im konkreten Fall bietet sich die Formulierung an: „Die Landesregierung wird aufgefordert, die Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen, wie zum Beispiel Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Diätassistenz und Podologie in Thüringen schulgeldfrei zu gestalten.“

### **Nachwuchsgewinnung**


Um für den Bereich der Gesundheitsfachberufe ausreichend Nachwuchs zu gewinnen, kann die Schulgeldfreiheit lediglich ein erster Schritt sein. Das Eckpunktepapier „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ der Bund-Länder-Arbeitsgruppe<sup>1</sup> gibt hier zahlreiche Impulse. Insbesondere die Modernisierung und teilweise Akademisierung der Ausbildung sowie deren Vergütung, die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, beispielsweise mit der Möglichkeit der Teilzeitausbildung, und bessere Weiterentwicklungsmöglichkeiten seien an dieser Stelle

---

<sup>1</sup> [https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3\\_Downloads/G/Gesundheitsberufe/Eckpunkte\\_Gesamtkonzept\\_Gesundheitsfachberufe.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/G/Gesundheitsberufe/Eckpunkte_Gesamtkonzept_Gesundheitsfachberufe.pdf)

erwähnt. Für Thüringen ist darüber hinaus zu erörtern, ob Fachkräfte der Gesundheitsfachberufe in ländlichen Regionen besondere Anreize erhalten. Notwendig wäre hier ein Gesamtkonzept für die Gewinnung von Nachwuchs und Fachkräften für Berufe im sozialen Bereich.

Mit freundlichen Grüßen

  
Björn Uhrig  
Vorsitzender